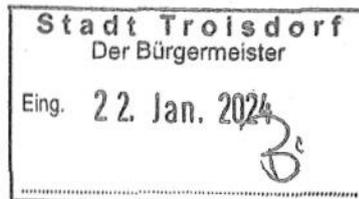


Die Linke Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf  
Kölner Str. 176, 53840 Troisdorf

Stadt Troisdorf  
An den Bürgermeister  
Kölner Str. 176  
53840 Troisdorf



Die Linke Fraktion im Rat  
der Stadt Troisdorf

Fraktionsvorsitzender  
Sven Schlesiger  
Kölner Str. 176  
53840 Troisdorf

Telefon: 02241 900789  
sven.schlesiger@dielinke-  
troisdorf.de  
www.dielinke-troisdorf.de

VR-Bank Rhein Sieg eG  
DE18370695201600934011  
GENODED1RST

Troisdorf, der 22.01.2024

**Antrag an den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zur Aufstellung von getrennten Müllcontainern in Troisdorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wir beantragen im Rahmen eines Pilotversuchs in der Troisdorfer Innenstadt getrennte Müllcontainer aufzustellen.

Folgende Punkte sollte dieser Versuch umfassen:

1. Ermittlung von Flächen: Wir beantragen darum, dass das zuständige Amt der Stadt geeignete Flächen identifiziert, auf denen Pilotversuche zur Mülltrennung eingeführt werden. Als geeignete Flächen könnten z.B. die Kölner Straße vom Rathaus bis zum Ursulaplatz dienen.
2. Vorschlag: Mülltrennung nach Zigarettenstummeln, Papier, Bio, Gelber Sack, Restmüll und Pfandflaschenständern und Hundekotütten sowie stabil gegen Vandalismus.
3. Austausch und Best Practice: Im Rahmen unserer Recherche haben wir eine Studie über Mülltrennung in Österreich gefunden. Wir beantragen eine Kontaktaufnahme und Absprache, um auf den Erkenntnissen der Städte Krems, Leoben und Steyr und des Recyclingunternehmens Ara AG ein Pilotkonzept für Troisdorf zu entwickeln (Studie: Naturbilder fördern Mülltrennung in Fußgängerzonen - Wirtschaft - derStandard.at › Wirtschaft / <https://www.derstandard.at/story/2000134148230/studie-naturbilder-foerdern-muelltrennung-in-fussgaengerzonen>)
4. Pilotauswertung: Wir beantragen eine fachkundige Unterstützung durch einen Umweltverein, eine Universität oder ähnliches, um ein umfassendes Konzept auszuarbeiten.

Begründung:

In Deutschland beginnt die Mülltrennung direkt beim Verbraucher. Das heißt, dass jeder Haushalt seinen Müll selbst sortieren und in verschiedene Tonnen und Container werfen muss. Dieses Prinzip hätten wir auch gerne für die öffentlichen Müllcontainer umgesetzt und somit auch für den kommunalen Raum. Ein Großteil des Mülls in Deutschland wird recycelt und kompostiert, wodurch

Ressourcen geschont werden und die Umwelt geschützt wird. Es wird davon ausgegangen, dass eine zusätzlich Mülltrennung der städtischen Müllentsorgungsanlage Einsparungen durch geringere Mülltrennungsprozesse einbringen und hierdurch die Recycling-Quote gesteigert werden kann, was im Sinne des Ziels des EU Green Deals ist (Kreislaufwirtschaft bis 2050).

Mit freundlichen Grüßen,



Sven Schlesiger

**Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage**

- federführendes Dezernat/Amt (Vorlagensteller) II 600 B H
- sonstige beteiligte Dez./Ämter (Stellungnahme an federführendes Amt) 605/68 (DPA)
- folgenden OE's z.K. B3/02
- Ausschuß/Rat (Schriftführung) UWA / SF 60